

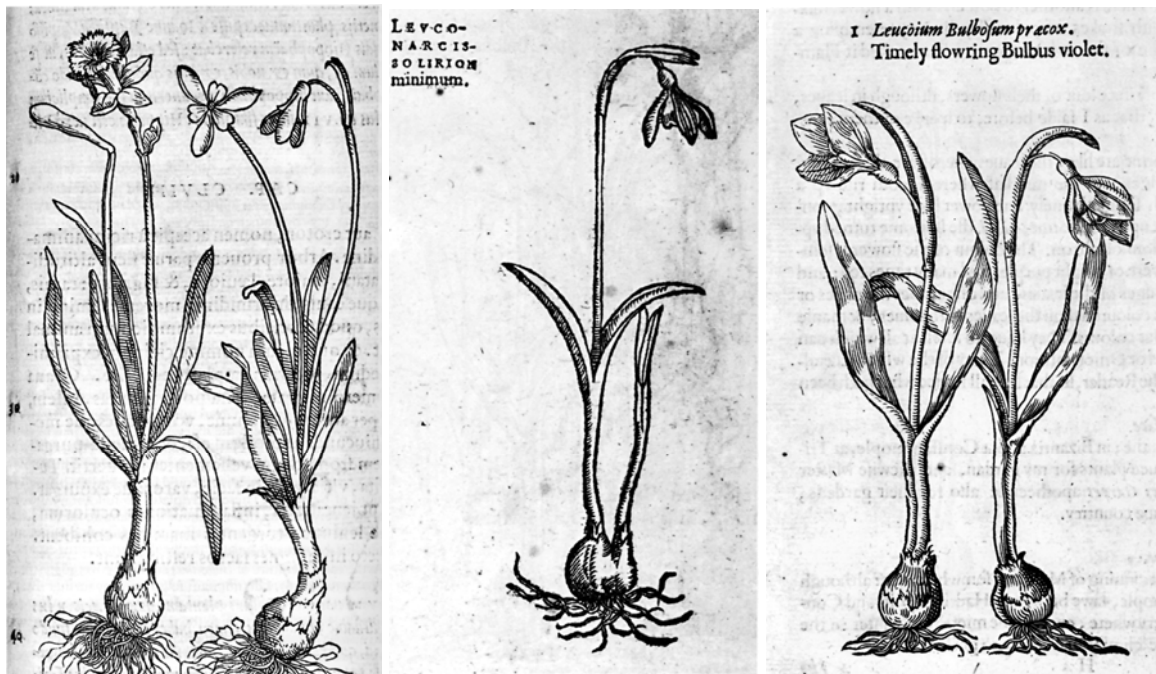
Botanischer Garten aktuell

***Galanthus* L. - Schneeglöckchen**

Zu den Amaryllisgewächsen gehört die Gattung *Galanthus* L. – Schneeglöckchen. Die insgesamt 18 Arten sind durch Europa und Kleinasien verbreitet – von den Pyrenäen erstreckt sich das Areal östlich bis an die Südküste der Kaspisee, von Deutschland und Polen südwärts bis zum Libanon und Israel. Unsere einzige heimische Art, das Schneeglöckchen i.e. S. (*Galanthus nivalis* L.), ist sicherlich eine der bekanntesten Pflanzenarten überhaupt, was nicht zuletzt auf seine frühe Blütezeit und seine Eigenschaft, erster Anzeiger des herannahenden Frühlings zu sein, zurückzuführen ist.

Wahrscheinlich wurde die Gattung bereits im 4. Jahrhundert v. Chr. von dem griechischen Naturforscher und Philosophen THEOPHRASTOS (370 - 285 v.Chr.) beschrieben, und zwar als „Leucoion“ (Weiß-veilchen; Zwiebel- bzw. Knollenpflanze mit weißen Blüten; offensichtlich für mehrere Pflanzenarten verwendet).

Die erste Erwähnung in der Kräuterbuchliteratur der Renaissance erfolgte 1544 in einem Buch des ANDREA MATTIOLI; eine erste gedruckte Abbildung taucht nur 10 Jahre später in einer Neuauflage dieser „Commentarii in sex libros“ auf (links). Während es dort noch mit sechs Blättern abgebildet wird, zeigen nur wenige Jahre später Figuren in den Kräuterbüchern des MATTHIAS L'OBEL (latinisiert LOBELIUS) (1576; Mitte) bzw. des Engländers GERARD (1597; rechts) die korrekte „Ausstattung“ mit zwei Laubblättern. LINNÉ sorgte dann für den endgültigen Namen und die nomenklatorische Stabilität, indem er die Gattung *Galanthus* (eigentlich „Milchblume“ – grch. gala – Milch, anthos – Blüte) benannte und von dem ebenfalls zu den Amaryllisgewächsen gehörenden Genus *Leucojum* – Knotenblume trennte.



Standort im Garten: Auf verschiedenen Wiesen des Gartens. - Abb. aus AARON P. DAVIS (1999): The genus *Galanthus* L. (Botanical Magazine Monograph, Kew).



Schneeglöckchen
(*Galanthus plicatus* cf.)

im Botanischen Garten der Technischen Universität Darmstadt